

Die Schweizer Tauben an der Europaschau in Leipzig D – 1. Teil

1087 Schweizer Farbentauben übertrafen die Erwartungen

Im Vorfeld der 25. Jubiläums-Europaschau in Leipzig 2006 wurde das Anliegen des SRTV, 1000 Schweizer Farbentauben zusammen mit den deutschen SV-Mitgliedern zu präsentieren, als Ziel gesetzt. Nicht wenige Züchter im SRTV und im deutschen SV hielten diese Zahl als Wunschtraum. Das Ringen von beiden Seiten (SRTV und Sonderverein in Deutschland) zur Realisierung dieser Zielstellung wurde mit der Sensationsmeldezahl von 1087 Schweizer Farbentauben belohnt. Dafür sei allen gedankt, die ihren Beitrag dazu geleistet haben! Den entscheidenden Beitrag leistete der SRTV mit seiner finanziellen Unterstützung an die Ausstellungskosten. Hierfür bedanken sich die Aussteller des SV herzlich! Es ist dadurch gelungen, insgesamt 125 Aussteller von Schweizer Farbentauben für die Europaschau zu begeistern. Interessant ist auch die Zusammensetzung der Aussteller. Aus Deutschland stellten 96 Züchter aus, davon 18, die den Weg zum Sonderverein noch nicht gefunden haben. Aus der Schweiz zeigten 29 Züchter ihre Tauben, wobei ich da einige bekannte Namen vermisste. Zwei Aussteller aus Belgien und ein Aussteller aus Frankreich komplettierten die Zusammensetzung der 125 Aussteller.

Die stärkste Rassengruppe aller Tauben

Die Präsentation der 1087 Schweizer Farbentauben bildete zugleich die stärkste Rassengruppe aller ausgestellten Tauben. Darauf können



Gerhard Liebscher aus Suhl in Thüringen, Zuchtwart im deutschen Sonderverein (SV) der Züchter von Schweizer Tauben und Ehrenmitglied des SRTV, äussert sich zum Zuchtstand der Schweizer Farbentauben an der Europaschau.

wir stolz sein. Wer aber nun vermutet, dass dieser Grossaufmarsch mehr Masse als Klasse zur Folge hatte, wird durch die nachfolgenden Zahlen eines Besseren belehrt: Die insgesamt 1087 ausgestellten Tauben aus Deutschland, der Schweiz, Belgien und Frankreich erreichten 30 Mal die Höchstnote «v» und 65 Mal die Note «hv». 711 Tauben lagen im «sg»-Bereich (93–95 P.), 256 Tauben erreichten die Note «g» (91–92 P.), nur 35 Tauben lagen unter der Note «gut». Das bedeutet, rund 70 Prozent der ausgestellten Tauben lagen im «sg»-Bereich und darüber. Dies ist ein beachtliches Ergebnis. Die 173 Tauben von den Ausstellern des SRTV erreichten dabei folgende Noten:

sechs «v», 16 «hv», 106 «sg» (93–95 P.), 41 «g» (91–92 P.) und viermal eine Note unter «gut».

Die Europachampions

Von 25 vergebenen Europachampions auf Schweizer Farbentauben errangen 19 die Züchter vom SV Schweizer Tauben und sechs die Züchter des SRTV. Die Europachampions aus der Schweiz sind: Niklaus Pfenniger, Büron LU, Eichbühler, blau ohne Binden; Ernst Walser, Frasnacht TG, Berner Lerche; Hannes Meister, Wasen im Emmental BE, Berner Weisschwanz, blau ohne Binden; Pietro Capelli, Wil SG, Thurgauer Mehlfarbige, gehämmert; Anton Rempfler, Freidorf TG, Thurgauer Weisschwanz, blau mit schwarzen Binden; Hans Wälti, Bottenwil AG, Wiggertaler Farbenschwanz, gelb.

Die Europachampions aus dem deutschen SV sind: Hans-Joachim Fuchs, Eichbühler, blauegehämmert; Ronald Diefert, Einfarbige Schweizer Taube, weiss, Karl-Heinz Gehrmann, Einfarbige Schweizer Taube, blauegehämmert; Ingo Peukert, Berner Lerche; Jürgen Weichold, Berner Rieselkopf; Ronald Diefert, Thurgauer Mehlfarbige, mit Binden; Helmut Neubert, Thurgauer Mönch, blau mit weissen Binden; Manfred Schmidt, Thurgauer Mönch, blau weissgeschuppt; Volker Schmidt, Thurgauer Schildtaube, gelbfahl; Karl-Heinz Fritsch, Wiggertaler Farbenschwanz, blau; Achim Stephan, Aargauer Weisschwanz, blau ohne Binden; Bernd Sanftenberg, Luzerner Einfarbige,

weiss; Denis Bülow, Luzerner Einfarbige, gelbfahl; Wolfgang Pfeiffer, Luzerner Kupferkragen, bindig; Hans-Heinrich Eissler, Luzerner Goldkragen, ohne Binden; Alois Fuchs, Luzerner Goldkragen, bindig (zweimal); Hendrick Hörnlein, Luzerner Elmer, gelb.

Die Europameister

Der Titel Europameister wurde insgesamt 15-mal vergeben. Die sechs Erringer aus der Schweiz sind: Niklaus Pfenniger, Büron LU, Eichbühler, blau ohne Binden; Alois Kirchhofer, Glattbrugg ZH, Einfarbige Schweizer Tauben, weiss; Anton Rempfler, Freidorf TG, Thurgauer Weisschwänze, blau mit schwarzen Binden; Heinrich Niederklopper, Churwalden GR, Thurgauer Weisschwänze, katzgrau; Hans Wälti, Bottenwil AG, Wiggertaler Farbenschwänze, gelb, und Aargauer Weisschwänze, blau ohne Binden.

Neun Europameistertitel errangen Züchter des deutschen SV: Werner Eif, Eichbühler, rotfahl; Ingo Peukert, Berner Lerchen; Ronald Diefert, Thurgauer Mehlfarbige, bindig; Helmut Neubert, Thurgauer Mönche, blau mit weissen Binden; Manfred Schmidt, Thurgauer Mönche, blau weissgeschuppt; Volker Schmidt, Thurgauer Schildtauben, blau mit schwarzen Binden; Karl-Heinz Fritsch, Wiggertaler Farbenschwänze, blau; Edmund Kutscherauer, Luzerner Goldkragen, ohne Binden; Alois Fuchs, Luzerner Goldkragen, bindig.

Alle diese Zahlen, Noten und Titel sind eine gute und stichhaltige Aus-



Eichbühler, blauegehämmert, von Hans-Joachim Fuchs, Hohenmölsen D.



Wiggertaler Farbenschwanz, blau, von Ernst Walser, Frasnacht TG.

sage über den Leistungsstand der ausgestellten Tauben, aber auch ein Fazit über den gewachsenen Zuchtstand der einzelnen Rassen und Farbschläge in beiden Ländern. Die enge Zusammenarbeit in den Bereichen Organisation, Teraustausch, Preisrichterschulung und Preisrichteraustausch sowie die enge freundschaftliche Zusammenarbeit beider Verbände und Vereine trägt ihre Früchte und bringt die Schweizer Farbentauben weiter voran. Natürlich sollte man bei dieser Einschätzung auch realistisch sehen, dass einige namhafte Züchter aus der Schweiz keine Tiere an der Europaschau präsentierten. Dass der Zuchtstand bei den einzelnen Rassen sich weiter angenähert hat, dass oft nur Feinheiten oder Nuancen die Platzierung bestimmen, ist nicht zu übersehen. Eine erfreuliche Tatsache sind auch die weitere Annäherung bei der Umsetzung der Standardforderungen durch die Preisrichter sowie eine weitestgehend zuchtstandsbezogene Bewertung. Nur gemeinsame Schulungen der Preisrichter, Tierbesprechungen und ehrliche Aussprachen bringen uns in unseren Aufgaben weiter voran.

Meine Anerkennung gilt den eingesetzten Preisrichtern aus beiden Ländern, die zwei anstrengende und verantwortungsvolle Bewertungstage in Leipzig zu bewältigen hatten. Von den 25 anerkannten Schweizer Taubenrassen waren in Leipzig 23 präsent. Nur die Berner Gugger und der Berner Spiegelschwanz fehlten leider in dieser grossartigen Kollektion. Nachfolgend nun die Einschätzung der Stückzahlen, Farbschläge und die Präsentation der einzelnen Rassen in Leipzig.

16 Berner Halbschnäbler waren gemeldet

Von den 16 gemeldeten Berner Halbschnäblern fehlten leider die sechs Vertreter des Farbschlages Schwarzscheckig. Schade, dass keine Tiere aus den Schweizer Spitzenzuchten zum Wettbewerb angetreten waren. Die zehn Tiere des Farbschlages Rotscheckig überraschten angenehm in Grösse, Farbe, Augenfarbe und Spitzkappenaufbau. Zu verbessern gilt es weiter die Zeichnung (gleichmässiges Scheckungsbild). Das Spitzentier von Joachim Lasch (D) kam der Höchstnote schon sehr nahe.

83 Eichbühler in neun Farbschlägen

83 Eichbühler wurden in neun Farbschlägen vorgestellt. Die 20 schwarzbindigen Blauen waren in Figur und Haltung typisch und recht ausgeglichen. Bindenlage und Bindenführung sind noch verbess-



Aargauer Weisschwanz, blau ohne Binden, ausgestellt von Achim Stephan, Kammerforst D. Bilder: Adolf Scholl und Thomas Hellmann

rungrwürdig, teilweise auch die Behosung mit korrekt freien Zehen. Mit 25 Tieren war der Farbschlag Blau ohne Binden nicht nur zahlenmässig der stärkste, gute Grösse und Haltung mit gewinkelten Fersengelenken und substanzvollen, kantigen Köpfen bestimmten überwiegend das Bild. Die acht Tiere von Niklaus Pfenniger ragten in Farbe, Augenrandfarbe und einwandfreier Behosung aus der Kollektion noch heraus. Figürlich dürfen einige Tiere meines Erachtens nicht kleiner werden.

Mit 15 Tieren war der Farbschlag Blaufahl mit dunklen Binden gut vertreten. Zu wünschen wären eine reine Decken- und Brustfarbe so-

wie substanzvollere und markantere Kopfformen. Überraschend zeigte sich der Farbschlag Rotfahl mit Binden in Figur, Stand und reiner Deckenfarbe sowie guten Binden. Mit nur neun blaugehämmerten Eichbühlern war dieser Farbschlag schon stärker vertreten. Grösse, Figur und Haltung gaben kaum Anlass zu Kritik. Gleichmässige Hämmerung und durchgefärbtere Behosung sind weiterhin anzustreben. Auch den vier blaufahlgehämmerten Tauben fehlte teilweise eine vollere und gleichmässige Hämmerung. Das Spitzentier bei den Eichbühlern mit der Höchstnote «v» stellte Niklaus Pfenniger, Büron LU, im blauen Farbschlag.



Aargauer Weisschwanz, schwarz, von René Christ, Erlinsbach AG.

Wiggertaler Farbschwänze

75 Wiggertaler Farbschwänze aus der Schweiz und Deutschland in den Farbschlägen Schwarz (acht), Rot (zehn), Gelb (16) und Blau (41) gaben einen guten Vergleich des Zuchtstandes. Bei den Farbschlägen Schwarz und Rot muss weiterhin eine intensive, lackreiche Schwanz- und Keilfarbe angestrebt werden. Die Augenränder sollten bei einigen der Tiere schmaler und eingedeckter sein. Einige Tauben zeigten auch zu lockere und offene Spitzkappe.

Die 16 gelben Wiggertaler Farbschwänze präsentierten überwiegend intensive und lackreiche Schwanzfarbe. Einige Tauben erschienen im Körper sehr zart und dürfen insgesamt nicht kleiner werden. Das Niveau bei diesem Farbschlag bestimmte eindeutig Hans Wälti, Bottenwil AG.

Mit 41 Tieren hob sich der Farbschlag Blau rein zahlenmässig als stärkster hervor. In der Qualität gab es aber grosse Unterschiede. Waren die Grösse und die Figur noch ziemlich ausgeglichen, so gab es nicht wenige Tauben mit starken Hälsen, bei denen jegliche Halseleganz fehlte. Eine reine Schwanzfarbe mit korrekter Schwanzbindenzeichnung (aufgehellter Schwanzfederabschluss) war mehrfach der Wunsch oder die Forderung. Bei dem Farbschlag Blau hatte Karl-Heinz Fritsch (D) die Nase vorn. Die Höchstnote «v» errangen Hans Wälti auf eine gelbe Jungtaubin und Karl-Heinz Fritsch auf eine Jungtaubin des Farbschlages Blau.

Hoher Zuchtstand bei den Aargauer Weisschwänzen

Einen hohen Zuchtstand demonstrierten die 47 Aargauer Weisschwänze in den Farbschlägen Schwarz (fünf), Blau mit schwarzen Binden (vier) und Blau ohne Binden (38). Wenn nur neunmal die Punktzahlen 91 und 92 vergeben wurden, ist dies eine klare Aussage. Dafür gebührt den Züchtern und Ausstellern aus beiden Ländern ein grosses Lob. Proportionierte Figuren mit gleichmässiger Decken- und Bauchfarbe konnten beim Farbschlag Schwarz und auch bei den Blauen herausgestellt werden. Stirnaufbau und Spitzkappenzug gefielen weitestgehend. Geschlossenes Kammgefieder und noch geschlossenere Fussbefiederung waren die Wünsche. Eine intensivere Schwingenfarbe wäre bei einigen Tieren angebracht. Die Höchstnote errang Achim Stephan (D) auf einen Alttäuber und eine Alttäubin, beide im Farbschlag Blau ohne Binden.

Gerhard Liebscher